

Wermatswiler feiern ihren schlauren Bauern

USTER Der Wermatswiler Jakob Gujer, genannt Kleinjogg, ist als innovativer Bauer über die Schweizer Grenzen hinweg bekannt geworden. Sein 300. Geburtstag wird am 18. September in der Ustermer Aussenwacht gross gefeiert.

Fast wäre der 300. Geburtstag des am 9. August 1716 in Wermatswil zur Welt gekommenen Bauern Kleinjogg untergegangen. Es ist der Initiative von Suzanne Gartmann zu verdanken, dass zu Ehren des berühmtesten Wermatswiler am Sonntag, 18. September, nun doch ein grosses Fest im Dorf steigt.

«Mich interessiert die Geschichte von Wermatswil. Dazu gehört zweifelsohne auch das Leben und Werk vom Kleinjogg»,

«Wir haben aufgehört, die Stunden für die Vorbereitung zu zählen»

OK-Mitglied

Suzanne Gartmann

meint die engagierte Wermatswilerin, die auch an der Dorfchronik mitarbeitete und den runden Geburtstag des bekannten Bauern schon lange im Hinterkopf speicherte. Der bekannte Wermatswiler Kleinjogg wurde als innovativer Bauer europaweit bekannt, sogar Goethe hat ihn an seiner späteren Wirkungsstätte in Rümlang, dem Hof Katzenrüti, zweimal besucht (siehe Box rechts).

Engagierte Dorfbewohner

Als Gartmann im letzten Jahr im Dorf auf das nahe Jubiläumjahr aufmerksam machte, zeigte sich, dass kein Verein sich als Hauptorganisator für eine



Haben zum 300. Geburtstag von Kleinjogg in Wermatswil ein grosses Fest auf die Beine gestellt: Stefan Moennig, Suzanne Gartmann, Beatrice Meili-Streit, Otto Schmid und Florentina Gartmann (von links) vom zehnköpfigen Organisationskomitee.

Seraina Boner

Feier zur Verfügung stellen wollte. Gartmann schreckte dies nicht ab. Sie trommelte kurzerhand zehn weitere interessierte Dorfbewohner zusammen. Der Kleinjogg Kulturverein wurde gegründet. Gemeinsam stampften sie ein umfassendes Festprogramm für Erwachsene und Kinder aus dem Boden. «Wir möchten mit dem Fest das Dorf zusammenbringen. Es soll aber auch Leute aus der Umgebung anziehen.» Die Familie Meili-Streit habe sich bereit erklärt, den Haldehof als Festort zur Verfügung zu stellen (Festprogramm siehe Box links)

Auch Rümlanger feiern

Auch in Rümlang, dem späterem Wohnort von Kleinjogg, gibt es am selben Tag eine Feier mit einem Bannumgang zu Ehren des schlauren Bauern. In der Unterländer Gemeinde wurde

man durch ein Telefonat von Gartmann auf das spezielle Jubiläumjahr aufmerksam gemacht: «Als ich mich letzten November in der Gemeinde erkundigte, was für ein Fest in Rümlang geplant sei, wusste man dort zunächst nichts vom anstehenden Jubiläumsgedächtnis.»

Dann sei man in Rümlang ebenfalls aktiv geworden. Es sei nun aber reiner Zufall, dass im Zürcher Unterland just auch am 18. September gefeiert werde, so Gartmann. Das gemeinsame Festdatum hat auch etwas Positives. So beteiligt sich die Gemeinde Rümlang mit einem stattlichen Betrag an der Jubiläumsschrift, welches das Wermatswiler Organisationskomitee zum Leben und Werk von Kleinjogg herausgeben wird.

Unveröffentlichtes Material

«Die Gedenkschrift enthält zum Teil bislang unveröffentlichtes

Karten- und Fotomaterial», sagt OK-Präsident und ETH-Dozent Otto Schmid. Zusammen mit Gartmanns Tochter Florentina und Historiker Daniel Wiedenkeller hat er die 70-seitige Festschrift geschrieben.

«Sie trägt die wichtigsten Fakten zu Kleinjoggs Leben und zu seiner Verehrung auf neuem Forschungsstand prägnant zusammen», so Schmid. «Wir haben aber auch den Bezug zu aktuellen Fragen im Agrarbereich gemacht», ergänzt Florentina Gartmann, die als angehende Umweltingenieurin an der Fachhochschule in Wädenswil studiert. So enthält die Gedenkschrift viele informative Betriebsportraits von Höfen aus Wermatswil und der Katzenrüti.

Essen wie anno dazumal

Für die Organisation des kulinarischen Angebotes ist Stefan Moennig und Jürg Rothmayr ver-

antwortlich. «Wir möchten am Mittag neben dem obligaten Grill ein spezielles Dreigangmenü anbieten, das zum Anlass passt», so der Wermatswiler. So wird Rothmayr mit seinem Team ein Überraschungssessen servieren, dass sich an den Speisen von anno dazumal orientiert.

An den Marktständen können überwiegend lokale Produkte gekauft werden - so etwa ein extra für den Anlass produzierter «Kleinjogg»-Biber aus der Wermatswiler Bibermanufaktur Leibacher oder im Dorf geräucherter Lachs.

Auf die Frage, wie viel Zeit sie für den grossen Festanlass bislang investierten, gibt es von den OK-Verantwortlichen keine genaue Angabe. «Wir haben aufgehört, die Stunden zu zählen», sagt Suzanne Gartmann. «Wir machen es für unser Dorf, das ist unserer Motivation», sind sich alle einig.

Beatrice Zogg

FESTPROGRAMM IN WERMATSWIL

Essen wie anno dazumal

Das Kleinjogg-Fest beginnt am Sonntag, 18. September, um 9.30 Uhr mit einer Begrüssung vor dem Wermatswiler Dorfladen und Erläuterungen zum Kleinjogg-Brunnen. Um 9.45 Uhr startet ein Rundgang durchs Dorf. Dieser steht unter dem Motto «Spurensuche nach Kleinjoggs Hof und seinen Feldern». Zudem wird der Rebbau heute und früher vorgestellt.

Festbetrieb auf Haldehof

Ab 11 Uhr verlagert sich das Fest auf den Haldehof der Familie Meili-Streit an der Haldenstrasse 25. Es gibt Marktstände mit lokalen Spezialitäten. Um 11.30 Uhr gibt es auf dem Hof eine Theaterlesung der Gruppe «Wort-Laut» zum Leben und Wirken Kleinjoggs. Um 12.45 Uhr gedenken Stadtpräsident Werner Egli und OK-Präsident Otto Schmid an Kleinjoggs Wirken. Nach 13 Uhr wird zum Mittagessen ein Menü serviert, dass unter dem Motto «Anno dazumal» steht. Bons für

das Essen können vorgängig im Dorfladen an der Sennhüttenstrasse 10 in Wermatswil gekauft werden. Ab 14.30 Uhr kann man an einzelnen Bauernhof-Führungen auf Wermatswilern Betriebsbetrieblen teilnehmen.

Um 14.30 Uhr, 15.30 und 17.30 Uhr wird auf der «Heubühne» der Fernsehfilm Kleinjogg aus dem Jahre 1982 gezeigt.

Betreute Kinderaktivitäten

Am Fest gibt es von 13.30 bis 16.30 Uhr zudem viele Spiele und betreute Aktivitäten für Kinder. So etwa ein Wett-Kartoffelschälen oder Sägen mit einem Velo. Dies erlaubt den Eltern, in aller Ruhe an den Bauernhof-Führungen teilzunehmen.

Die Prämierung des Malwettbewerbs, an dem Wermatswiler Kinder im Vorfeld teilgenommen haben, findet um 17 Uhr statt. Das Fest klingt nach der anschliessend Preisvergabe des Kleinjogg Qui 17 Uhr mit Grill und den Ländlerfründe Gryfesse aus. zo

GEDENKSCHRIFT

Goethe zu Gast bei Bauer Kleinjogg

Jakob Gujer, genannt Kleinjogg, war ein innovativer Bauer und eine aussergewöhnliche Persönlichkeit. Gujer wurde am 9. August 1716 in Wermatswil geboren. Er hat bedeutend zur grundlegenden Erneuerung der Landwirtschaft ab Mitte des 18. Jahrhunderts beigetragen. Er führte eine verbesserte Stallfütterung anstelle der Weidewirtschaft ein, durch die er mehr Mist und Gülle gewann. Brachliegende Ackerböden verbesserte er durch die Einsaat von Klee und Heublumen, welche zugleich wertvolles Viehfutter brachten. Er führte zudem die Kartoffel in dieser Gegend ein.

Zuerst in Wermatswil...

Kleinjogg lebte von 1716 bis 1769 in Wermatswil, zusammen mit der Familie seines Bruders Felix. Auf dem ererbten, verschuldeten Hof brachte er es in kurzer Zeit zu Wohlstand. Der Zürcher Stadtarzt Caspar Hirzel wurde auf ihn aufmerksam. Dieser

suchte im Auftrag der «Physikalischen (später Naturforschenden) Gesellschaft» nach vorbildlichen Bauern, die ihren Ideen für eine produktivere Landwirtschaft und ihren Moralvorstellungen entsprochen.

...dann in Rümlang

Hirzel war von Kleinjogg begeistert und besuchte ihn immer wieder. Kleinjogg wurde berühmt durch die von Caspar Hirzel geschriebene und mehrsprachig übersetzte Schrift «Die Wirtschaft des philosophischen Bauers». Er wurde von den Stadtherren immer wieder zu Vorträgen und zu Bauerngesprächen nach Zürich eingeladen, wo er jeweils zu Fuss hinging.

Die Stadt Zürich übergab Kleinjogg 1769 einen vernachlässigten Lehenhof in Rümlang in der Katzenrüti zur Bewirtschaftung, den er mit seiner Familie bis zu seinem Tod 1785 zu einem Musterbetrieb machte. Dort wurde Kleinjogg zweimal vom

Dichter Johann Wolfgang Goethe besucht.

Gedenkschrift zum Jubiläum

Zum 300. Geburtstag von Kleinjogg haben die Wermatswiler Otto Schmid (Agronom und Dozent ETH), Daniel Wiedenkeller (Historiker und Mittelschullehrer) und Florentina Gartmann (Umweltingenieur-Studentin ZHAW) eine Gedenkschrift verfasst. Sie trägt die wichtigsten Fakten zu seinem Leben zusammen. Eine Reihe von Porträts von Bauernbetrieben in Wermatswil und Rümlang geben zudem einen Einblick in die Chancen und Probleme der heutigen Landwirtschaft. zo

Die Gedenkschrift wird am Fest für 12 Franken verkauft und kann danach über den Kleinjogg Kulturverein, Waldgässli 7, 8615 Wermatswil oder über die lokalen Buchhandlungen «Doppelpunkt» in Uster und «Keller» in Pfäffikon zum Preis von 15 Franken bezogen werden.